

Superkilen, Kopenhagen (TOPOTEK 1 , BIG Architects , Superflex,) Foto: Iwan Baan



Teilnehmeranzahl:
Maximal 18 Studenten

Abgabe der Aufgabe
28.04.2019
Einführung über WebEx um 14:30 Uhr

Rücktrittsfrist
02.06.2020

Exkursion
Exkursion auf unbestimmte Zeit
verschoben

Abgabe Pläne / Modelle
11.08.2020 | 10:00-12:00
18.08.2020 | 10:00-12:00

Präsentation der Arbeiten
07.09 - 09.09.2020

Team
Jennifer O'Donnell, Elizaveta
Mosina, Götz Hinrichsen

Korreferent
Prof. Dr. Vanessa Carlow

BA | IDAS

GardenKinder Kopenhagen: Green School for City Kids

Eine Schule ist der Ort, an dem die kindliche Neugier auf die Welt gefördert werden muss, um gestärkt den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Schulen sind nicht nur wichtige Orte der Wissensweitergabe, sondern auch Orte des Experimentierens und der Kommunikation. Eine Schule ist das zentrale Lebensumfeld der Schüler und prägt ihr Verständnis der gebauten und natürlichen Umwelt wie auch des soziokulturellen Umfelds.

In der Grundschule erfahren Kinder, wie sie lernen, wie sie mit anderen kommunizieren und wie sie sich in der Gesellschaft und der Welt bewegen. Architektur ist der Rahmen - die räumliche Organisation des Schulalltags kann die pädagogische Aufgabe erleichtern und unterstützen. Ihre ganzheitliche Gestaltung macht Schulräume zu Orten, die einladend und anregend sind.

BA GardenKinder Kopenhagen zielt auf den Entwurf einer Grundschule im Refshaleøen - einem ehemaligen Industriestandort im Hafengebiet von Kopenhagen, der sich zum neuen Kulturbezirk der Stadt entwickelt. Die Schule befindet sich an der Schwelle zwischen Land und Wasser, zwischen Stadt und Industrie. Wir setzen uns damit auseinander, wie Schule in dieser exponierten Lage ein inspirierender und geschützter Ort für Kinder sein kann.

Über den einfachen Schulgarten hinaus wird das Raumprogramm mit einem „urban farming hub“ erweitert. Auf dem Schulgelände werden Gärten angelegt, Nahrungsmittel produziert und gemeinsam zubereitet, um das elementare Wissen über die Kinder in die Familien und damit zurück in die Gesellschaft zu tragen. Die Schule als Ort des Zugangs zu und des Austauschs von Wissen wird durch öffentliche Schaugärten und eine kleine Bibliothek mit der Stadtgesellschaft vernetzt. Der Lernraum wird über das umbaute Raumgefüge in vielfältige Außenbereiche und den öffentlichen Park erweitert um die Verbindung von Mensch und Natur in der wachsenden urbanen Verdichtung in Balance zu halten. Gesucht werden nachhaltige Gebäude, die Funktionalität und Sinnlichkeit mit Vitalität, Biodiversität und Klimaresilienz in der Stadt verbinden.

Als Modellschule im Europäischen Bildungsnetzwerk soll an diesem Ort die sinnlich praktische Auseinandersetzung mit Naturelementen im das Zentrum des ganzheitlichen Lernens gestellt werden.